

Neue Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **41 (1899)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Litteratur.

Das Tierreich. Von J. Brandenburger, kgl. Kreisschulinspektor in Posen. Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. 4. Aufl. 1899.

Das 36 Bogen gr. 8 starke Werk bildet eine Abteilung des theoretischpraktischen Handbuches der Realien für Präparanden, Seminaristen und Lehrer und behandelt in gemeinverständlicher Sprache sämtliche Tierklassen.

Dabei werden vorab die biologischen Verhältnisse gewürdigt und die anatomischen nur insofern als sie zur Kenntnis der Familieneigentümlichkeiten erforderlich sind.

Aus jeder Klasse oder Ordnung werden einzelne Repräsentanten besonders geschildert und zwar diejenigen, welche praktisches Interesse beanspruchen können.

Dadurch wird das Werk nicht nur belehrend, sondern auch angenehm unterhaltend.

Die Systematik findet je am Schlusse der Kapitel über Ordnungen oder Klassen in bescheidener Art Berücksichtigung.

Das Werk dient seiner Aufgabe vollständig, darf aber nicht als systematische Zoologie oder gar vergleichende Anatomie aufgefasst werden. Es entspricht eben den Bedürfnissen im praktischen Leben und entbehrt den ganzen Ballast anatomischer Details.

Die 140 Abbildungen im Text sind gut gewählt, klar, zum Teil recht schön. Z.

Lehrbuch der klinischen Untersuchungsmethoden für Studierende und Tierärzte von Herren Professoren Dr. Friedberger und Dr. Fröhner in Berlin. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart. 3. Auflage, 1900. Preis 13 M.

Auch dieses stattliche Werk (566 Seiten gr. 8), welches seit 1892 in 3. Auflage vorliegt, giebt uns neuerdings Beweis dafür, welche Beliebtheit und welches Zutrauen sich die beiden geehrten Autoren unter den Tierärzten deutscher Zunge erworben haben.

Wir haben in Band 34 dieses Archives die erste Auflage eingehend besprochen und schliessen uns heute jenem Urteile an.

Das Werk behandelt die Untersuchungs-Methoden, wie sie in der internen Klinik d. h. bei den innerlichen Krankheiten zur Anwendung kommen. Es bildet gleichsam eine Einleitung zur speziellen Pathologie und Therapie. Dementsprechend enthält es die Anleitung zur richtigen methodischen Beobachtung und Beurteilung der krankhaften Erscheinungen von allen, der direkten Prüfung zugänglichen Organen, sowie von den Körperhöhlen, der Sekrete und Exkrete, welche diagnostisch bedeutsam sind.

Die bakteriologische Prüfung der Gewebe und Sekrete, sowie die diagnostischen Impfungen sind von Prof. Dr. Kitt bearbeitet.

Über hundert Abbildungen sind zur Erläuterung dem Texte beigegeben. Dabei sind namentlich die topographisch-anatomischen sehr instruktiv. Dieselben, sowie die entsprechenden anatomischen Notizen sind von Prof. Dr. Sussdorf beigelegt.

Alle Neuerungen von Belang sind in dieser Auflage verwertet. Wenn man bedenkt, welche Wichtigkeit einer gründlichen methodischer Untersuchung in der Praxis zukommt und welche reiche Erfahrung und vorzügliche Lehrgabe die Autoren dieses Werkes besitzen, so ist diesem letztern auch in seinem dritten Rundgange eine günstige Aufnahme vorauszusagen und auch zu wünschen

Z.

Gerichtliche Tierarzneikunde von Dr. med. W. Dieckerhoff, Prof. an der tierärztl. Hochschule in Berlin. 2. vermehrte Auflage 1899. Preis 20 Mk. Verlag von Rich. Schoetz, Luisenstr. 36, Berlin.

Es ist fürwahr eine seltene Erscheinung, dass ein Werk von der Grösse des obgenannten (648 Seiten) binnen einem halben Jahr in zweiter Auflage erscheinen muss. Wir haben in Heft 4 dieses Jahrganges auf diese hervorragende Arbeit und auf den Zusammenhang ihrer Entstehung mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich (1. Januar 1900) aufmerksam gemacht. Und wenn auch diese neue Rechtslage, welche dem praktischen Tierarzte verschie-

dene Neuerungen bringen wird, wesentlich dazu beigetragen haben mag, der ersten Auflage einen raschen Absatz zu sichern, so scheint uns doch, dass der Name des Autors sowie namentlich die Qualität des Werkes dieser eminenten Erfolg erstlinig zuzuschreiben ist.

Die zweite Auflage hat natürlich weder in der Disposition noch materiell erhebliche Veränderungen erfahren. Ausser einigen weitem Erläuterungen betreffend die Viehwähnschaft und einer kgl. Verordnung vom 27. März 1899 sind 6 neue Kapitel eingefügt, betreffend spezielle Gewährfehler (Sehnenkrankheiten, Hasenhake, Trächtigkeit beim Pferd) und ist die Sammlung von Gutachten um 7 vermehrt worden. Wir wünschen dem Werk neuerdings einen solchen Siegeslauf. Z.

Verschiedenes.

Tierärztliche Hochschule, Hannover. Am 10—12. Oktober fand in Hannover die Einweihung und Eröffnung des neuen tierärztlichen Lehrinstitutes statt. Dasselbe, vollständig neu aufgebaut, dürfte allen Anforderungen, welche die Lehr- und Forschungsthätigkeit an eine derartige Anstalt stellen können, entsprechen. Wir wünschen der neuen Hochschule von Herzen Glück, herrliches Blühen und reiche Früchte! Z.

Personalien.

Zum Mitglied des Nat.-Rates wurde am 29. Oktober gewählt: Herr Tierarzt **Eigenmann** in Hörstetten. Wir gratuliren herzlich unserm Kollegen zu dieser ehrenden Wahl.

Zum Direktor an der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart wurde ernannt Herr Prof. Dr. **Sussdorf**.

Infolge Resignation von Herrn Prof. Hahn wurde Herr Prof. Dr. **Albrecht** zum Direktor der tierärztlichen Hochschule in München ernannt.

Totentafel. Am 27. Oktober 1899 verstarb in Oberbipp, Kanton Bern, der Senior der bernischen Tierärzte, Herr **Jakob v. Ins** im Alter von 84 Jahren. Bis in die letzten Lebenstage geistig und körperlich rege und rüstig, verfolgte er aufmerksam und mit dem grössten Interesse alle Berufsfragen. R. I. P.



1899, 34.